download unter www.biologiezentrum.at

Eine neue Torymiden-Art aus Böhmen.

Von Fritz A. Wachtl.

Der Entdecker der *Cecidomyia abietiperda* Hschl., Herr Forstverwalter J. Czech, hatte die Güte mir einige Zweige von *Abies excelsa* DC., welche von dieser Gallmücke bewohnt waren, freundlichst zu übersenden. Ausser den Gallenerzeugern erzog ich daraus im Laufe des Monats Mai auch einen ihrer Parasiten, einen neuen Chalcidier, den

Torymus Heyeri n. sp. ♂ ♀.

Körper kurz, gedrungen, beim Männchen grün, beim Weibchen blaugrün. Kopf mit goldigem Schimmer auf den Wangen und im Gesichte, der Scheitel beim Weibchen öfters schwach violett schimmernd; Mund rothgelb. Fühler schwarz; der Schaft beim Männchen bronzefarbig angelaufen, beim Weibchen auf der Unterseite bräunlich gelb; das Ringel ist bei beiden Geschlechtern dicker als lang; die Geisselglieder sind beim Männchen sämmtlich fast gleich dick, cylindrisch, dicker als lang und nur das letzte Glied ist ebenso lang als dick, beim Weibchen sind sie abgestutzt verkehrt kegelförmig, gegen die Keule allmälig an Dicke zunehmend, die ersten drei Glieder so lang als dick, die folgenden dicker als lang; die Keule ist bei beiden Geschlechtern deutlich dreiringelig, beim Männchen wenig länger als die zwei letzten Geisselglieder, beim Weibchen fast so lang als die drei letzten Geisselglieder zusammengenommen. Thorax und Schildchen sehr gleichmässig fein und dicht lederartig gerunzelt. Flügel glashell, in Folge der dichten Behaarung etwas grau schimmernd. Beine des Männchens hell pechbraun, die Hüften grün oder theilweise erzgrün, die Schenkel mehr oder weniger grün angelaufen, an den Vorderbeinen die Basis der Schenkel und die Tibien, an den Mittel- und Hinterbeinen die Knie, die Spitzen der Tibien, sowie die Tarsen sämmtlicher Beine bräunlichgelb; beim Weibchen sind die Beine gelbbraun, die Vorder- und Hinterschenkel auf der Aussenseite grün, öfters die sämmtlichen Schenkel und die Tibien der Hinterbeine gebräunt. Der längere Sporn der Hintertibien reicht nahezu bis zur Mitte des Metatarsus. Abdomen stark glänzend, bronzefarbig, an der Basis blaugrün, in den Seiten mit schwachem, violettem Purpurschimmer, die Spitze beim Männchen kupferig glänzend,

download unter www.biologiezentrum.at

beim Weibchen erzgrün. Der 0·6—0·7 mm. lange Legebohrer des Weibchens ist so lang als der Hinterleib oder (bei kleineren Individuen) unbedeutend länger.

Körperlänge des Männchens 1·4—1·7 mm., des Weibchens (excl. Bohrer) 1·2—2·1 mm.

Ich widme diese forstlich wichtige Art dem Herrn Dr. Gustav Heyer, Universitäts-Professor in München, einem der hervorragendsten Forstwirthe der Gegenwart.

Eine neue Phaenotherion-Art.

Von **Johann v. Frivaldszky.**

Phaenotherion Steindachneri n. sp.

Breve, brunneo-piceum, ferrugineo-maculatum, pubescens, antennis pedibusque testaceis, rostro brevi capiteque ferrugineis, rugoso-punctatis; pronoto globoso, dense granulatim punctato, ante basin carinula tenui, transversa instructo; elytris oblongo-globosis, rude striato-punctatis, interstitiis punctulatis. Long. 2—2½ mm.

Von *Phaen. Pulszkyi* m. durch mindere Grösse, lichtere Färbung, kürzeren und feiner runzelig-punktirten Rüssel, dünnere Fühlergeissel, dicht körnig-punktirten Halsschild und dessen schärfere Querleiste verschieden. — Der Kopf und Rüssel rostbraun, sehr dicht runzelig-punktirt, letzterer kurz und breit, etwas quer eingesenkt. Fühler gelbbraun mit dünner Geissel. Halsschild kugelig, pechbräunlich, feinhaarig, dicht körnig-punktirt, dessen Vorderrand, Mittellinie und einige kleine Makeln rostbraun; die vor dem Hinterrande befindliche Querleiste sehr fein, schärfer als bei *Phaen. Pulszkyi* und von oben betrachtet an den Seiten etwas abstehend. Die Flügeldecken länglich-kugelig, pechbräunlich, rostbraun gefleckt, (bei einem Exemplare ist die letztere Farbe vorherrschend), mit feinen Härchen ziemlich dicht bekleidet, grob gereiht-punktirt mit fein punktirten Zwischenräumen. Beine gelbbraun, die hinteren Schenkel und Schienen in der Mitte etwas dunkler.

Diese zierliche kleine Art befand sich in einer reichen Collection syrischer Käfer, die von Herrn Appl in der Umgebung von Beirut gesammelt und von dem unermüdlichen, für die Bereicherung der Sammlungen des k. k. zoologischen Hofmuseums in Wien grosse Opfer bringenden Herrn Director Dr. Franz Steindachner angekauft wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Wachtl Friedrich (Fritz(=Fyderyk) A.(= Bedrich)

Artikel/Article: Eine neue Torymiden-Art aus Böhmen. 35-36